

Medienmitteilung, 31. August

# Kolloquium

## «It is not the End of the World»

Vom 10. - 12. September findet in der Fundaziun Nairs das Kolloquium «It is not the End of the World» statt, dessen Basis die aktuelle und gleichnamige Gruppenausstellung bildet, welche sich mit den vielfältigen Fragestellungen und Bildwelten des Anthropozäns befasst. Ausgehend vom Ort Nairs, der wiederholt als Kraftort wahrgenommen wird, diskutieren lokale, nationale, und internationale Referent\*innen aus den Disziplinen Kunst, Film, Kunstwissenschaft, Philosophie und Wissensgeschichte miteinander ihre Forschungsansätze und Werke. Was kann Kunst leisten, was Wissenschaft nicht leistet – und umgekehrt. Was kann Nairs dazu beitragen, was leistet der Nukleus dieses Begegnungs- und Rückzugsortes selbst innerhalb der Diskurse so dicht an der Natur gelegen.

Die Fundaziun Nairs erhofft sich spannende Kurzvorträge, provokante Referate zu aktuellen Forschungsansätzen und aktuellen Forschungsprojekten mit anschliessenden Talks über die Herausforderungen des neuen geochronologischen Zeitalters und mögliche Beiträge der Kunst zur Wahrnehmung der Klimakrise an der Nahtstelle zur wissenschaftlichen Forschung.

Mehr zum Kolloquium: <https://nairs.ch/de/veranstaltung/kolloquium-it-is-not-the-end-of-the-world/>

### Eintritt

3-Tages-Pass: CHF 40

Tagespass: CHF 30

Naturwanderung: CHF 20 (ohne Bergbahn-Ticket)

Student\*innen: Eintritt frei

### Anmeldung

Bis am 08. September 2021, 17 Uhr an [info@nairs.ch](mailto:info@nairs.ch) oder 081 864 98 02

# Programm

## Freitag, 10. September

15 Uhr

Einlass mit Öffnung der Kunsthalle

16 Uhr

Naturalis Historiae, Filmessay von und mit Pauline Julier (Filmautorin, Künstlerin), in englischer Sprache, 56 Minuten.

17.30 Uhr

Input digital mit Frédérique Aït-Touati (Science Po, Paris, ZKM Karlsruhe), in englischer Sprache

anschliessend Talk mit Toni Hildebrandt (Moderation, Kunsthistoriker / Uni Bern), Frédérique Aït-Touati (Literaturwissenschaftlerin, Wissenschaftshistorikerin, Regisseurin), Pauline Julier (Künstlerin) und Sabine Rusterholz Petko (Kunsthistorikerin, Kuratorin), in englischer Sprache

19 Uhr

Think WE MUST mit Diana Rojas (Performerin) und Riikka Tauriainen (Künstlerin)

Feministische Perspektiven zum Anthropozän in der Reihe Frauenbilder in Graubünden

20 Uhr

Gemeinsames Abendessen

21 Uhr

Buchvorstellung zum Anthropozän «Foucaults Pendel und wir (anlässlich der Installation zwei graue Doppelspiegel für ein Pendel von Gerhard Richter)» von und mit Michael Hagner (Mediziner und Wissenschaftshistoriker / ETH Zürich), mit anschliessendem Gespräch

Ab 22 Uhr

Music & Dance Floor mit DJane Brandita and Guests an der Nairs Bar

## Samstag, 11. September

9.30 Uhr

Peter J. Schneemann (Kunsthistoriker / Uni Bern) «Jenseits der Abbildung. Der ökologische Imperativ als Herausforderung für künstlerische und kunstwissenschaftliche Praktiken», mit anschliessendem Gespräch

10.30 Uhr

Toni Hildebrandt (Kunsthistoriker/ Uni Bern) «Feuerasche und Feuerwerk. Passagen der Postapokalyptischen Imagination, 1945/2011», mit anschliessendem Gespräch

11.30 Uhr

«Ästhetik als Prävention. Künstlerische Praxis im Horizont des Anthropozäns.» Experimentelles Gespräch mit George Steinmann (Bildender Künstler / Musiker / Forscher)

12 Uhr

Gemeinsamer Mittagstisch in Nairs

13 Uhr

Nairs Art-Talk mit Peter J. Schneemann (Moderation), Toni Hildebrandt, Sabine Rusterholz Petko, George Steinmann, Riikka Tauriainen

14.30 Uhr

Ökodaten – Ökomedien – Ökoästhetik: Waldspüren in Zeiten der Klimaerhitzung mit Yvonne Volkart (Kunst- und Medienwissenschaftlerin, FHNW) und Rasa Smite (Künstlerin), mit anschliessendem Gespräch

16 Uhr

Alpine Signals Twentysix Cell Towers in the Engadin, Buchpräsentation und Talk mit Thomas Kneubühler (Künstler) und Romana Ganzoni (Autorin)

17.30 Uhr

Christian Schüle (Philosoph, Soziologe, Theologe und Essayist) «Apokalyptik im Anthropozän – von Ängsten in unsicheren Zeiten und der schöpferischen Lust am Untergang», mit anschliessendem Gespräch (Moderation: Toni Hildebrandt und Cornelia Schwab)

19 Uhr

Gemeinsames Abendessen

21 Uhr

In der Reihe Nairs Art Cinema zeigen wir den Film «Zürcher Tagebuch» in Anwesenheit des Regisseurs Stefan Haupt, mit anschliessendem Talk (Moderation: Cornelia Schwab)

Ab 22 Uhr

Music & Dance Floor mit DJane Brandita and Guests an der Nairs Bar

## Sonntag, 12. September

10.30 Uhr

Naturwanderung «META-MORPH in process» geführt von Coralie Wipf (Grafikerin) und Juliette Chrétien (Fotografin / Autorin)

Treffpunkt: Talstation Motta Naluns

Verpflegung: individuell

## Über die Gruppenausstellung «It is not the End of the World»

Unsere Vorstellung von unberührter Natur ist überholt. Der Mensch ist zur planetaren Kraft geworden und prägt durch sein Einwirken auf Geologie, Atmosphäre und Ozeane das Bild und die Beschaffenheit des Planeten. Anthropogene – d.h. menschengemachte Einflüsse – bestimmen das Schicksal der Erde, sowohl in negativer wie auch in potenziell positiver Hinsicht. Anthropogen sind nicht nur Treibhausgase und Umweltverschmutzung, sondern auch die Bemühungen zu ihrer Verhinderung. Im peripher gelegenen Engadin, wo die Natur trotz touristischer und landwirtschaftlicher Einwirkung noch imposant und intakt wirkt, blicken die eingeladenen Künstlerinnen und Künstler unter Einbezug von Hightech sowie im Austausch mit den Wissenschaften auf neue Konzeptionen von Natur im Zusammenspiel mit Technologie. Sie greifen historisch-dokumentarische Zugänge aber auch (techno-)schamanistische Visionen eines zukünftigen Zusammenwirkens im Gefüge von Mensch, Natur und Technologie auf und zeigen alternative Ansätze zur bisherigen Technologiegeschichte.

Eintritt: CHF 15/ ermässigt CHF 10

Öffnungszeiten: Donnerstag - Sonntag: 15 - 18 Uhr

## Medienkontakt

Cornelia Schwab

Fundaziun Nairs, Nairs 509, Postfach 71, 7550 Scuol  
kommunikation@nairs.ch, +41 81 864 98 02

## Über die Fundaziun Nairs

Die 2005 gegründete Fundaziun Nairs ist eine einzigartige Synthese von Künstlerhaus, Kunsthalle und Kulturlabor. Sie vernetzt das Engadin mit anderen Kulturen dieser Welt. Im Rahmen ihres internationalen Artists-in-Residence-Programms lädt die Fundaziun Nairs jedes Jahr rund 30 von einer Jury ausgewählte Kunstschaaffende zu mehrmonatigen Arbeitsaufenthalten ein. Die Stiftung fördert den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Kunstsparten. Die Kunsthalle Nairs zeigt nationale und internationale Gegenwartskunst in geschichtsträchtigen Ausstellungsräumen und widmet sich zeitgenössischen Fragestellungen und deren Vermittlung. Als Kulturlabor setzt sich die Fundaziun Nairs für die Vermittlung und Weiterentwicklung der lokalen, rätoromanischen Kultur ein und führt eine Vielzahl an unterschiedlichen Veranstaltungen und Kulturprojekten durch. Wer Unbekanntes und Ungewohntes, Vertiefung und Konzentration sucht, wird hier fündig. Hier schärft sich die Wahrnehmung am Ort und der Region, an der Kunst und dem Diskurs.

Weitere Informationen unter: [www.nairs.ch](http://www.nairs.ch)

## Bilder

Download Bilder: <https://we.tl/t-6VWEHqRyZX>

Credits: Ausstellungsansicht „it is not the End of the World“, Fundaziun Nairs, Foto: Mayk Wendt



